

IN DIESER AUSGABE

02 Verloren und gefunden

03 Nahverkehr im ländlichen Raum



EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

das neue Schuljahr beginnt für viele Erstklässler und Schulwechsler mit einer neuen Herausforderung. Sie fahren zum ersten Mal mit dem Bus zur Schule. Das ist auch für die Eltern neu, die für den Schulweg ihrer Kinder verantwortlich sind.

Meine Bitte: Sprechen Sie mit Ihren Kindern über den Schulweg. Wenn möglich, laufen und fahren Sie rechtzeitig vor dem Schulstart den Weg gemeinsam mit Ihrem Kind einmal ab.

Wir als IOV nehmen unseren Teil der Verantwortung wahr. Gemeinsam mit Partnern wie der Verkehrswacht organisieren wir praxisnahe Trainings für Kinder in Kitas und Grundschulen, die gut angenommen werden. Unsere Fahrer und Fahrzeuge sind gut vorbereitet auf den Schulstart.

Wir wünschen allen Schulanfängern, allen Schülern einen erfolgreichen Schulstart.

Herzlich Ihr
Matthias Höring

Geschäftsführender Gesellschafter
der IOV Omnibusverkehr GmbH Ilmenau

Sicher und selbstständig zur Schule

Jeder zweite Schüler in Thüringen fährt mit Linienbussen und Bahnen zur Schule. Manche Eltern befördern mit dem privaten PKW ihre Kinder von der Haustür bis zur Schultür.

THÜRINGEN. Der Schulweg ist eine besondere Herausforderung. Vor allem für Erstklässler und jüngere Kinder, die die Schule wechseln und erstmals selbstständig mit öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs sind. Für die Verkehrsbetriebe ist der Schülerverkehr eine permanente Aufgabe, der sie sich das ganze Jahr stellen.

Für Eltern bzw. Erziehungsberechtigte sollte der erste Schultag Anlass sein, mit ihren Kindern über den Schulweg zu sprechen und diesen mit ihnen rechtzeitig zu üben, möglichst morgens und nachmittags, wo die Kinder im Schulalltag unterwegs sind. Der Weg führt von der Haustür bis zur Schultür zu Fuß, mit Bussen oder Bahnen. Das empfiehlt aus langjähriger Erfahrung die Verkehrserzieherin und Geschäftsführerin der Kreisverkehrswacht Gotha, Christine Aßmann.

Verkehrswachten, Verkehrsunternehmen und weitere Partner kümmern sich seit Jahren vor allem um die jüngsten Fahrgäste, bieten kostenlose Sicherheitstrainings und Programme an, kommen



Einsteigen bitte, Ranzen vom Rücken, Fahrschein vorzeigen. Schwer ist das nicht.

» Kinder müssen lernen, sich selbstständig auf dem Schulweg zu bewegen. «

in die Kindergärten und Schulen, üben praxisnah mit den Kindern. Das entbindet die Erziehungsberechtigten nicht von ihrer Verantwortung für den Schulweg ihrer Kinder, erinnert der Vorstandsvorsitzende von Bus und Bahn Thüringen, Matthias Höring, an eine oft unterschätzte Pflicht.

Christine Aßmann appelliert an Eltern und Erziehungsberechtigte: „Kinder müssen lernen, sich selbstständig im Alltag zu orientieren und zu bewegen. Dazu gehört selbstverständlich der Schulweg.“ Die Verkehrssicherheitsprogramme und Trainings sind ein Baustein dafür. Die Ver-

kehrserzieherin empfiehlt Eltern, die ihre Kinder mit dem privaten PKW bis zur Schule fahren, ihnen Freiraum für eigene Erfahrungen und Entscheidungen zu lassen, um besser auf den Straßenverkehr und den Schulweg vorbereitet zu sein.

Wenn Busse und Bahnen bis zur Schule fahren, sollten Eltern den Verkehrsunternehmen und ihren Kindern vertrauen. Der Schulweg mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist der sicherste Weg, das ist eine langjährige Erfahrung und statistisch nachgewiesen.

Mehr Informationen:
www.bus-bahn-thueringen.de
www.iov-ilmenau.de
www.rbarnstadt.de

Ein-Euro-Tag am 13.10.2016 auf allen Linien von IOV und RBA

Nach Erfurt, Gotha, Arnstadt, Ilmenau, Suhl

Am Donnerstag, den 13.10.2016, ist wieder Ein-Euro-Tag auf allen Linien von IOV und RBA. Der Fahrschein kostet einen Euro. Er ist am 13. Oktober von der ersten bis zur letzten Busfahrt gültig und beim Busfahrer erhältlich.

Die Geschäftsführer von IOV und RBA, Matthias Höring und

Knut Gräbedüchel, erwarten wie in den Vorjahren einen Ansturm von Fahrgästen. Besonders nachgefragt sind erfahrungsgemäß Linienverbindungen nach Erfurt, Gotha, Arnstadt, Ilmenau und Suhl sowie in Orte entlang des Rennsteigs zum Wandern.

Das Ein-Euro-Ticket gilt auch

auf den Buslinien der KomBus und der VWG des ÖPNV Sömmerda, die an der Aktion teilnehmen. Somit sind Linienbusfahrten bis nach Rudolstadt, Saalfeld, Bad Blankenburg oder Jena sowie über Erfurt in den Landkreis Sömmerda möglich.

KURZ & KNAPP

Videokameras
in Bussen

Viele Fahrgäste berührt das nicht, wenn in Bussen Piktogramme oder Hinweise darüber informieren: Videokameras überwachen den Innenraum und sorgen für mehr subjektive Sicherheit bei Fahrgästen.

Ein Urteil des Verwaltungsgerichts Hannover bestätigte jetzt die Position eines Verkehrsunternehmens, dass Videokameras in Bussen rechtens sind und nicht untersagt werden dürfen. Dennoch wird die jurische und öffentliche Diskussion weiter kontrovers geführt. Die Länderverkehrsminister haben sich für eine flächendeckende Videoüberwachung im Nahverkehr ausgesprochen.

RennsteigShuttle:
53.000 Fahrgäste

Der RennsteigShuttle zwischen Ilmenau und Bahnhof Rennsteig zählte bisher 53.000 Fahrgäste, doppelt so viel wie kalkuliert. Das erklärte der Geschäftsführer der Erfurter Bahn, Michael Hecht, auf einer Verkehrskonferenz.

Die Bahn transportierte auch 6.000 Fahrräder und stößt damit an Kapazitätsgrenzen. Ab 2017 ist deshalb ein extra Fahrradabteil geplant. Die vorwiegend touristische Nutzung der Strecke hängt vor allem vom Wetter und Veranstaltungsangebot am Rennsteig ab.

BUS & BAHN KONKRET

Zeitkarten mit Vorteilen

Busse und Bahnen verbinden Städte und den ländlichen Raum. Die Fahrpläne orientieren sich an Schülern, Pendlern und Fahrgästen, die zum Arzt, Einkaufen oder zur Verwaltung fahren wollen.

Wer regelmäßig mit Bussen und Bahnen fährt, sollte Zeitkarten nutzen. Es gibt Tages-, Wochen- und Monatskarten. Abo-Zeitkarten sind für Vielfahrer empfehlenswert. Allen Zeitkarten gemeinsam sind die Vorteile gegenüber der Einzelfahrt. Zum einen Rabatte, denn sie sind billiger als Einzelfahrscheine. Das können auch Mitnahmeregelungen oder andere Vergünstigungen sein.

Die Verkehrsbetriebe vor Ort beraten gern über ihre spezifischen Zeitkarten und damit verbundene Kundenvorteile. Einfach das Servicetelefon anrufen oder auf die Internetseite schauen.

Natur- und Kulturziele in Thüringen erfAHREN

Radfahren und Wandern mit Bus und Bahn

Thüringen ist ein Land, wo eine vielfältige Natur und lebendige Kultur Tausende von Touristen anlockt. Für die Einheimischen gibt es „vor der Haustür“ auch eine Menge zu entdecken.

THÜRINGEN. Sommerfeste und Kulturvents in größeren Städten begeistern Gäste und Gastgeber gleichermaßen. Jenseits davon gibt es viele, noch wenig bekannte Ausflugsziele und Sehenswürdigkeiten für Radfahrer und Wanderer, gut mit Bussen und Bahnen erreichbar.

Das Thüringer Meer

Ja, das gibt es, am Hohenwarte-Stausee. Dort verkehrt die Mühlenfähre, dort kreuzen sich der Saale-Radwanderweg und der Saale-Orla-Weg, ein Paradies für aktive Ausflügler und Tagesgäste. Die KombiBus, das regionale Verkehrsunternehmen, nimmt an Wochenenden auf allen Regionalbuslinien Fahrräder am Busheck mit.

Wir empfehlen den Linienbus von Saalfeld bis Hohenwarte, weiter mit dem Rad, Überfahrt mit der Mühlenfähre von Altenroth zur Linkenmühle. Weiter geht's über Ziegenrück, Ranis und Krölpa nach Saalfeld. Links und rechts der Route können ein Wasserkraftmuseum oder die Burg Ranis besucht werden.

» Am Wochenende direkt von Erfurt, Arnstadt, Ilmenau in den Thüringer Wald.«



Umsteigen und Abfahrt vom Bahnhof Rennsteig.

Der RennsteigShuttle

An Wochenenden gibt es Direktverbindungen der Erfurter Bahn von Erfurt über Arnstadt und Ilmenau, ab da durchgehend mit dem RennsteigShuttle nach Manebach, Stützerbach zum Bahnhof Rennsteig. Da kann man in Linienbusse Richtung Oberhof und Masserberg umsteigen.

Radfahrer nutzen die Verbindung gern, um von den Höhen des Thüringer Waldes zurück in die Städte zu fahren. Wanderer können fünf bis sechs Stunden über den Rennsteig laufen und am Nachmittag direkt und mit garantiertem Umstieg in die Städte zurückfahren.

Gotha – Thüringer Wald

Die Buslinien 851 und 860 der RVG Gotha verkehren direkt von Gotha nach Schmalkalden und Oberhof mit Abfahrtszeiten am frühen Vormittag und der Rückfahrt am späten Nachmittag. So können mehrstündige Wanderungen oder Ausflüge unternommen werden. Georgenthal, Tambach-Dietharz, das Nesselberghaus oder Ohrdruf und Luisenthal bieten sich hier an.

Auskünfte zu konkreten Fahrzeiten, Routenempfehlungen, zur Fahrradmitnahme und Ticketpreisen erteilen sehr gern die jeweiligen Verkehrsunternehmen.

Mehr Informationen:
www.bus-bahn-thueringen.de

In Bussen und Bahnen verloren und gefunden

Wenn das Smartphone nicht mehr klingelt

In öffentlichen Verkehrsmitteln bleibt immer etwas liegen. Es soll auch junge Fahrgäste geben, die absichtlich Handy oder Smartphone verlieren.

THÜRINGEN. Mit Absicht das teure elektronische Teil im Bus entsorgen? Ja, solche Fälle gibt es, berichtet Axel Dörsmann von der MBB Meininger Busbetriebs GmbH. Das Handy oder Smartphone liegt irgendwo im Bus schwer zugänglich unter den Sitzen. Der Busfahrer findet das Teil und gibt es in der Buseinsatzzentrale ab. Aber niemand holt das Gerät ab. Weil es zu alt ist. Weil ein neues, leistungsfähigeres Smartphone her muss.

Junge Leute haben so ihre Ansprüche und Tricks, um bei Eltern



Verloren im Bus.

oder anderen Sponsoren ihre Wünsche geltend zu machen. Die Geschichte ist nicht erfunden. Was noch so in Bussen und Bahnen verloren und durch das Fahrpersonal gefunden wird, ist seit Jahren gleich: im Winter vor allem Mützen, Schals, Handschuhe, auch Jacken. Ansonsten Schulranzen, Sporttaschen, Schlüsselbünde, ja ganze Einkaufstaschen.

Die Verkehrsunternehmen dokumentieren die Fundsituation und deponieren das Fundgut. Fahrgäste, die etwas vermissen, sollten bei den Bus- und Bahnunternehmen anrufen. Nach einer kurzen Aufbewahrungsfrist kommen die Fundsachen meist ins nächste Fundbüro.

Nahverkehr im ländlichen Raum organisieren

Was die RBA selbst bewegen kann

Das ist eine Herausforderung für die RBA, als ÖPNV-Dienstleister Städte und ländliche Regionen gleichermaßen gut zu bedienen. Der Einfluss auf die Rahmenbedingungen ist begrenzt.

ARNSTADT / ILM-KREIS. Der im Frühjahr 2014 vom Kreistag verabschiedete Nahverkehrsplan 2014–2019 ist Grundlage dafür, wie sich der ÖPNV im Ilm-Kreis entwickeln soll. Mehr Schüler, Azubis, Pendler, Touristen u. a. Fahrgäste sollen mit attraktiven Angeboten für den öffentlichen Nahverkehr gewonnen werden, lautet ein Ziel.

Werben um Verständnis

RBA-Geschäftsführer Knut Gräbedünkel spricht sich dafür aus, das ÖPNV-Angebot für den ländlichen Raum sicher zu stellen und nicht nur die urbanen Räume, die Städteketten und den Ballungsraum Erfurt im Blick zu haben. Die große Mehrzahl der Bürger lebe in ländlichen Gebieten. Thüringen und der Ilm-Kreis seien überwiegend ländlich geprägt, erinnert Gräbedünkel an eine Tatsache, die manchmal vergessen werde.

Als Chef eines Verkehrsunternehmens sei der Einfluss auf das Fahrplanangebot der RBA, auf Fahrzeiten und Anschlussverbindungen von Bus und Bahn begrenzt sowie von anderen ÖPNV-Partnern, strukturellen und finanziellen Rahmenbedingungen abhängig. Deshalb wirbt Knut Gräbedünkel



Abfahren und ankommen am Busbahnhof Arnstadt.

um Verständnis bei Fahrgästen für diese Zusammenhänge.

Anspruch auf Beförderung

Vorrang in allen Planungen der RBA hat der Schülerverkehr. In den letzten beiden Jahren ist der Stadtverkehr in Arnstadt neu organisiert worden. Das hängt mit der ÖPNV-Erschließung des Erfurter Kreuzes zusammen, dem größten Gewerbegebiet Thüringens. Hier sollen neue Fahrgäste, Pendler aus dem Erfurter Raum, als Stammkunden gewonnen werden.

Die Fahrgastzahlen im ländlichen Raum sind nicht so hoch. Dennoch haben auch diese Bürger Anspruch auf Beförderung, auf ein angemessenes Fahrplanangebot. Sie wollen in die größeren Orte zum Arzt, Einkaufen oder zu einer Behörde fahren, am kulturellen und sozialen Leben teilhaben. Oft besitzen sie kein Auto, um privat mobil zu sein. Das müsse man alles berücksichtigen, sagt RBA-Chef Knut Gräbedünkel.

» Mit dem Bus in die größeren Orte zum Arzt, Einkaufen oder zur Behörde. «

Deshalb genießt der ländliche Raum die gleiche Aufmerksamkeit wie die Städte in allen Planungen. Was die RBA selbst bewegen und beeinflussen

kann, tut sie im Interesse aller ihrer Kunden, betont Geschäftsführer Knut Gräbedünkel.

Mehr Informationen:
www.rbarnstadt.de
Servicetelefon: 03628 / 61330

Rechtzeitig vor Schuljahresbeginn

Auf den Fahrplan schauen

Bleiben die Busfahrzeiten und Anschlussverbindungen in die Schulen so bestehen wie im vergangenen Schuljahr? In der Regel ja, antworten die Chefs von IOV und RBA, Matthias Höring und Knut Gräbedünkel. Denn an den Schulstandorten im Ilm-Kreis ändert sich nichts.

Aber keine Regel ohne Ausnahme. Straßen im Ilm-Kreis werden saniert, Umleitungen eingerichtet. Das geschieht meist kurzfristig und für einen begrenzten Zeitraum. Linienbusse verkehren abweichend vom Fahrplan. Deshalb empfiehlt sich ein Blick auf die Internetseiten von IOV und RBA, die über aktuelle Fahrplanänderungen informieren.

Es kann auch passieren, dass Fahrzeiten sich um wenige Minuten verschieben, der gewohnte Bus eventuell früher als bisher abfährt. Auch in diesem Fall gilt, rechtzeitig vor Schuljahresbeginn auf den Fahrplan an der Haltestelle oder im Internet schauen. Ansonsten ist der Bus planmäßig abgefahren, obwohl Schüler meinen, er müsste noch kommen.

Mehr Informationen:
www.iov-ilmnau.de
Servicetelefon: 03677 / 88890
www.rbarnstadt.de
Servicetelefon: 03628 / 61330

Verhaltensregeln für den sicheren Schulweg

Nicht nur für Schulanfänger

- Rechtzeitig von zu Hause zur Haltestelle gehen.
- Nicht toben, rennen, fangen spielen an der Haltestelle.
- Mindestens einen Meter Abstand zum heranfahrenden Bus halten.
- Nicht gegen die Bustüren drücken, beim Einsteigen nicht drängeln.
- Die Fahrkarte beim Einsteigen bereithalten und unaufgefordert dem Busfahrer zeigen.
- Ranzen und Taschen im Bus auf den Boden stellen oder auf den Schoß nehmen.
- Wer während der Fahrt stehen muss, hält sich gut an Haltestangen oder Haltegriffen fest.
- Beim Aussteigen auf Fahrrad- und Autofahrer achten.
- Niemals vor oder hinter dem haltenden Bus über die Straße laufen.

Liebe Eltern, bitte sprechen Sie mit Ihren Kindern über diese Verhaltensregeln.

Von Arnstadt oder Ilmenau mit Bus und Bahn auf den Rennsteig Wochenendausflug in den Thüringer Wald

Günstige Verbindungen mit Bussen und Bahnen führen von Arnstadt und Ilmenau in den Thüringer Wald. Am Ziel kann der Rennsteig erwandert werden.



Abfahrt des RBA-Busses von der Schmücke zurück nach Arnstadt.

ARNSTADT / ILMENAU. Das Wochenende kommt. Das Wetter stimmt. Eine Wanderung auf dem Rennsteig lockt. Das Auto kann stehenbleiben. Linienbusse von RBA und IOV, die Süd-Thüringen-Bahn und der RennsteigShuttle fahren zum beliebten Thüringer Wanderweg.

Abfahrt in Arnstadt

Der RBA-Bus 352 fährt samstags, sonn- und feiertags ab Busbahnhof Arnstadt um 8:55 Uhr mit Ziel Schmücke. Möglich ist auch der Start mit der Süd-Thüringen-Bahn am Arnstädter Hauptbahnhof um 9:06 Uhr. Für Bahnreisende heißt es in Gräfenroda am Bahnhof umsteigen in den RBA-Bus 359. Das ist das Fahrzeug, das als RBA-Bus 352 in Arnstadt gestartet ist. Der Bus erreicht das Ziel Schmücke, Gasthaus planmäßig um 10:00 Uhr.

Von hier aus sind Wanderungen in Richtung Bahnhof Rennsteig und weiter bis Frauenwald oder zum Schneekopf und weiter bis nach Oberhof möglich. Das hängt ab von Laune, Kondition, Wetter und Wanderfreunden. Vom Bahnhof Rennsteig ist die Rückfahrt mit dem Rennsteig-

Shuttle ab 16:35 Uhr bis Ilmenau möglich und von dort weiter mit dem Bus nach Arnstadt. Oder die Rückfahrt ab Gasthaus Schmücke direkt nach Arnstadt ab 16:00 Uhr.

Abfahrt in Ilmenau

Die IOV-Linie 300 fährt an Wochentagen ab Busbahnhof Ilmenau um 8:45 Uhr bis Haltestelle Kreuzung Rennsteig, nur wenige Meter entfernt vom Bahnhof Rennsteig, oder weiter bis Schmiedefeld. Der RennsteigShuttle fährt ab Ilmenau um 9:40 Uhr und erreicht den Bahnhof Rennsteig um 10:13 Uhr. Hier gibt es Anschlussverbindungen mit IOV-Bussen in Richtung Schmiedefeld und Vesser bzw. Frauenwald.

Mehrstündige Wandertouren sind möglich in Richtung Schmücke

oder vom Ziel zurück zum Bahnhof bzw. der Kreuzung Rennsteig. Von hier erfolgt die Rückfahrt nach Ilmenau mit dem IOV-Bus 300 beispielsweise um 16:14 Uhr ab Haltestelle Rennsteig Kreuzung oder mit dem Rennsteig-Shuttle ab Bahnhof Rennsteig um 16:35 Uhr.

Das Faltblatt „Rennsteig erfahren“ informiert über Fahrzeiten und Sehenswürdigkeiten. Die Verkehrsunternehmen geben ebenfalls gern Auskunft, damit Wanderer an Wochenenden gut auf den Rennsteig und wieder zurück kommen.

Mehr Informationen:
www.rennsteig-erfahren.de
www.iov-ilmenau.de
 Servicetelefon: 03677 / 88890
www.rbarnstadt.de
 Servicetelefon: 03628 / 61330

» Busse und Bahnen fahren zur Schmücke oder bis zum Bahnhof Rennsteig. «

Kontakte

- ▶ **IOV Omnibusverkehr GmbH Ilmenau**
www.iov-ilmenau.de
 Servicetelefon: 03677 / 8 88 90
- ▶ **RBA Regionalbus Arnstadt GmbH**
www.rbarnstadt.de
 Servicetelefon: 03628 / 6 13 30

KURZ & KNAPP

Azubis gesucht und gefunden

Die RBA stellt zum 01.09.2016 einen Azubi ein, der eine dreijährige Ausbildung zum Berufskraftfahrer Personenverkehr (Busfahrer) beginnt. Das Unternehmen sucht auch für das im August 2017 beginnende Ausbildungsjahr geeignete Bewerber mit Haupt- oder Realschulabschluss. Zuvor sind Praktika möglich, um Firma und Beruf kennenzulernen. Bewerbungen sind jederzeit an die Geschäftsleitung der RBA möglich.

Aktuelle Auskunft via Mail und Web

Fahrpläne ändern sich im Laufe eines Jahres, weil Baustellen eingerichtet werden oder andere, nicht vorhersehbare Tatsachen das erfordern. Deshalb empfiehlt die IOV ihren E-Mail-Newsletter, der anlassbezogen und aktuell über alle Fahrplanänderungen informiert. Er kann über die Website bestellt werden, die ebenso aktuelle Fahrplaninformation bereit hält.

IMPRESSUM

bus & bahn thüringen
 ...wir fahren Sie.

Herausgeber:
 Bus & Bahn Thüringen e. V.
 Steigerstraße 8, 99096 Erfurt
 Telefon 0361 / 226 20 44
info@bus-bahn-thueringen.de
www.bus-bahn-thueringen.de

V.i.S.d.P.: Matthias Höring,
 Knut Gräbedünkel

Redaktion: Dr. Michael Plote, Susanne Rham

Gestaltung: Maja Schollmeyer -
 Visuelle Kommunikation, Erfurt

Fotos: Bus & Bahn Thüringen e. V.

Druck: Druckerei Vettters, Radeburg

Redaktionsschluss: 27.06.2016

omni Nr. 53 erscheint am 30.11.2016

Standard-situation beim Fußball	pausieren, sich ausruhen	Schoßhund	Berüh-rungs-linie (Geom.)	Groß-vater	Zeichen für Natrium	Lösung	gewerbs-mäßiger Waren-beförderer	Bein-gelenk	länger-fristiger Kredit	Neben-fluss d. Rheins
in Fett geröstete Weißbrot-würfel							Katzen-bär des Hima-laja			
Vor-gebirge, Land-spitze		ein nord-amerik. Indianer						Laut eines Esels einfarbig		
					Aufbrüh-hilfe		mager; trocken			
Stadt auf Sizilien	alter Name Thailands	schmalere Durch-lasse	Verbin-dungs-boizen	Indust-riestadt in Italien					Kleiner Junge (Kose-wort)	Kehe im Kunst-fliegen
Dunst über dem Meer							Hoch-land in Zentral-asien			
				eine der Gezeiten				Nacht-greif-vogel		
Nord-euro-päerin	loyal, ergeben						ober-halb von			
Wohnzins				Donau-Zufluss in Bayern				Fluss durch Inns-bruck		



svd1509-10